

Steckbrief Rundum-Grün

Einordnung zur konfliktfreien Signalisierungsform für den Fußverkehr

An vielen Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage („Ampelkreuzungen“) erhalten die Querungen für den Fußverkehr gleichzeitig mit dem parallelen Fahrzeugverkehr Grün. Dieser Ablauf kann zu Konflikten zwischen abbiegenden und querenden Verkehrsteilnehmenden führen.

Beim Konzept „Rundum-Grün“ wird eine Steuerungsphase eingefügt, die **dem Fußverkehr an allen Querungen gleichzeitig Grün** erteilt und ihn so vollständig vom Fahrzeugverkehr entkoppelt. Während der Freigabe der Querungen für den Fußverkehr haben **alle Relationen des Fahrzeugverkehrs gleichzeitig Rot**, wodurch eine uneingeschränkt konfliktfreie Querung ermöglicht wird.



Berlin – LSA Friedrichstraße / Kochstraße

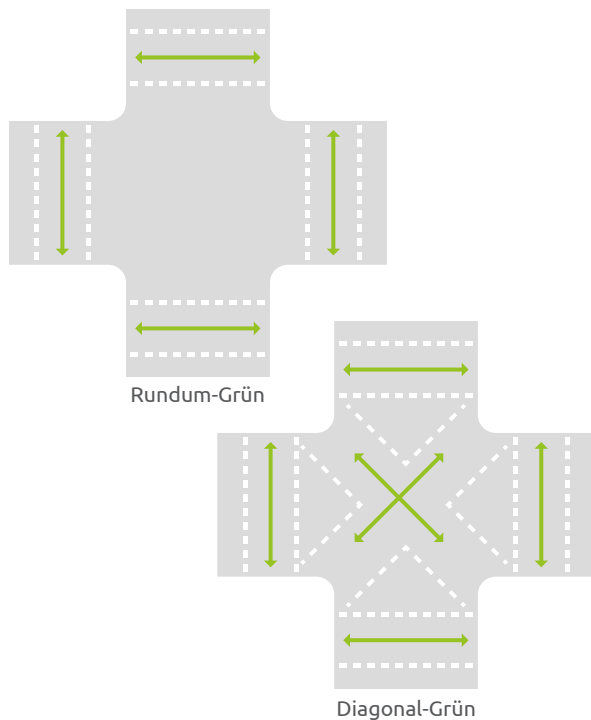
Ausführungsformen

Rundum-Grün:

Geschütztes Queren über die Arme der Kreuzung.

Diagonal-Grün (Zusatzoption):

Erlaubt zusätzlich die direkte Querung des Knotenpunkts über die Diagonale, um schräg gegenüberliegende Ziele effizient zu verbinden.



Umsetzungshinweise

Überarbeitung der LSA-Steuerung:

Die zusätzliche Phase sollte so integriert werden, dass die Wartezeiten für den Fußverkehr möglichst gering gehalten werden; ideal sind Lichtsignalanlagen mit niedrigen Umlaufzeiten.

Infrastrukturelle Begleitmaßnahmen:

Insbesondere bei Diagonalquerungen sollte ein barrierefreier Ausbau (z. B. Bordsteinabsenkungen, taktile Elemente) sowie die Installation zusätzlicher Signalgeber berücksichtigt werden, um eine sichere und inklusive Infrastruktur bereitzustellen.

Geometrische Abstimmung:

Der Einsatz von Diagonalquerungen muss in Abhängigkeit der vorhandenen Knotenpunktgeometrie (je größer, desto länger die notwendige Freigabezeit) und der maßgebenden Fußverkehrsströme (Lagebeziehung wichtiger Ziele am Knotenpunkt, z. B. Schulwegsicherheit rund um Schulen) abgewogen werden.

Nutzen & Mehrwerte

Reduktion des Unfallrisikos:

Eliminierung von Konflikten zwischen abbiegenden Kfz und zu Fuß Gehenden.

Schutz vulnerabler Gruppen:

Stressfreie Querung für Kinder, Schüler*innen, Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (kein Druck durch abbiegende Fahrzeuge).

Komfortablere Wegführung:

Ermöglichung direktere Verbindungen für den Fußverkehr ohne Zwischenwartezeiten.

Bündelung von Verkehrsströmen:

Bewältigung hoher Fußverkehrsstärken; starke Abbiegeströme im Kfz-Verkehr fließen außerdem in separaten Phasen ungehindert ab.

Vor allem an kleinen und mittelgroßen Knotenpunkten in belebten urbanen Räumen kann der Fußverkehr von Rundum- und Diagonal-Grün profitieren.